

11 NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN





Unsere Herausforderungen – für eine nachhaltige Zukunft

Our challenges – for a sustainable future

Heute lebt mehr als 55 % der Weltbevölkerung in Städten, im Jahre 2030 werden es über 65 % sein. Städte und Gemeinden bieten Arbeit, Kultur und fördern ein aktives Zusammenleben. Aber bezahlbarer Wohnraum und Grünflächen werden knapper, deshalb wird häufig das Umland zum Wohnen erschlossen und wertvoller Naturraum versiegelt. Außerdem verlieren ländliche Räume an Attraktivität, wenn immer mehr Menschen in die Städte ziehen.

Today, more than 55 % of the world's population live in cities. By 2030, it will be over 65 %. Cities and communities offer work, culture and promote active community life. But affordable housing and green spaces are becoming scarcer, so the surrounding countryside is often developed to create new living spaces, sealing valuable natural areas. In addition, rural areas lose their attractiveness when more and more people move to the cities.

Etwa 1 Mrd. Menschen leben in Slums und unbefestigten Behausungen.

About 1 billion people live in slums and jerry-built dwellings.

Quelle/Source: Vereinte Nationen

**Mehr als 66 ha werden in Deutschland täglich bebaut.
Das ist ein Fußballfeld alle 15 Min.**

More than 66 hectares are built up every day in Germany, the equivalent of one football field every 15 minutes.

Quelle/Source: NABU

Mehr als 3/4 aller Menschen werden in Zukunft in Städten leben.

In the future, more than 3/4 of all people will live in cities.

Quelle/Source: Zukunftsinstitut

53 Weltnatur- und Weltkulturerbestätte werden als besonders bedroht eingestuft und stehen auf der Liste des gefährdeten Erbes der Welt.

53 World natural and cultural heritage sites are classified as particularly threatened and are on the list of the world's endangered heritage.

Quelle/Source: Deutsche UNESCO-Kommission



Städte verursachen rund 70 % der weltweiten CO₂-Emissionen und verbrauchen über 60 % der Ressourcen.

Cities account for around 70 % of global CO₂ emissions and consume over 60 % of resources.

Quelle/Source: Vereinte Nationen



Naturschutz und Ziel 11 – wie hängt das zusammen?

Nature conservation and goal 11 –
how is it all connected?

Foto: Pixabay / gerandom



1. Flächenverbrauch der Städte senken /
Reducing land consumption by cities
2. Lebensraum für Natur in Dörfern und Städten schaffen /
Creating living space for nature in the city
3. Erfolgreich Hamburgs Grün erhalten /
Successfully protecting Hamburg's green spaces
4. Gönn dir Garten / Treat yourself to your garden
5. Stunde der Gartenvögel / Hour of garden birds



Reducing land consumption by cities

Too much land is being consumed: in Germany around 60 hectares of land are used daily for commercial, residential, transport and recreational purposes. This equals one detached house per minute. The expansion of our cities in particular leads to excessive land consumption. The existing German land tax system is to blame for this, as it hinders efficient construction. A reform from land tax to a land value tax system is needed. It would create incentives to use land within cities that is suitable for development and thus slow down land consumption on the outskirts of towns.

The new version of the land tax adopted in November 2019 does not change the problems of the land tax, but at least allows federal states to introduce their own land tax system. NABU recommends to take advantage of this opportunity and to introduce land value tax as a legally secure, easily implementable and more sustainable option.

For more information and an appeal to move one's own municipal administration towards land value tax, visit www.NABU.de/Grundsteuer



Foto: Eric Neuling

Flächenverbrauch der Städte senken

In Deutschland wird zu viel Fläche verbraucht: täglich rund 60 Hektar Landschaft für Gewerbe, Wohnungsbau, Verkehr und Erholungsflächen. Das entspricht etwa einem Einfamilienhaus pro Minute. Insbesondere die Zersiedelung unserer Städte führt zu einem übermäßigen Flächenverbrauch. Eine Mitschuld daran trägt die bestehende Grundsteuer, da sie das kompakte Bauen behindert. Dies könnte durch die Reform der Grundsteuer zu einer Bodenwertsteuer geändert werden. Eine reine Bodenwertsteuer schafft Anreize, innerörtliche bebauungsfähige Flächen zu nutzen und bremst den Flächenverbrauch am Stadtrand.

Die im November 2019 beschlossene Neufassung der Grundsteuer ändert an den Problemen der Grundsteuer nichts, ermöglicht es aber den Bundesländern, abweichende Grundsteuermodelle einzuführen. Daher empfiehlt der NABU den Bundesländern diese Chance zu nutzen und die Bodenwertsteuer als rechtssichere, einfach umsetzbare und nachhaltigere Option einzuführen. Mehr Informationen und einen Aufruf, die eigene Gemeindeverwaltung in Richtung Bodenwertsteuer zu bewegen, unter www.NABU.de/Grundsteuer

Lebensraum für Natur in Dörfern und Städten schaffen

Schwalben finden heutzutage immer seltener geeignete Nistmöglichkeiten und auch das Nahrungsangebot wird knapp. In Dörfern und Städten verschwinden Nester durch Sanierungsmaßnahmen an Gebäuden oder werden bewusst beseitigt, obwohl Schwalben (und ihre Nester) streng geschützt sind. Aufgrund strenger Hygieneanforderungen sind auch Viehställe und Scheunen nun oft verschlossen und bieten Schwalben keine Einflugmöglichkeiten mehr.



Helfen Sie der Artenvielfalt und unseren Sommerboten? Sind Schwalben bei Ihnen willkommen und kreisen über Haus und Hof? Dann bewerben Sie sich online um eine NABU-Plakette für Ihr „Schwalbenfreundliches Haus“ und melden Sie Ihr Haus unter www.NABU.de/Schwalben

Auch Mauersegler, Turmfalken und Haussperlinge suchen oft vergebens nach einem Nistplatz in unserer Nachbarschaft. Zahlreiche NABU-Gruppen engagieren sich daher in ihren Städten für mehr Artenschutz am Gebäude.

Creating living space for nature in the city

Swallows find suitable nesting sites more and more rarely nowadays and food supplies are also becoming scarce. In cities, nests disappear due to building renovation measures or are eliminated consciously, although swallows (and their nests) are strictly protected. Due to stricter hygiene requirements modern livestock stables and barns are now often closed and swallows are no longer offered access.

Are you helping biodiversity and our summer heralds? Are swallows welcome in your house and circle over your house and yard? Then apply online for a NABU badge for your “Swallow-friendly house” and register your house at www.NABU.de/Schwalben

Also swifts, kestrels and house sparrows often search in vain for a nesting site in our neighbourhood. Numerous NABU groups are therefore committed to more species protection on buildings.



Erfolgreich Hamburgs Grün erhalten

2018 initiierte der NABU Hamburg eine Volksinitiative, um das Stadtgrün Hamburgs langfristig zu erhalten. Der Einsatz hat sich gelohnt: Auf Druck der vielen Unterzeichnenden hat sich die Stadt mit dem NABU an einen Tisch gesetzt und ein Vertrag für Hamburgs Grün beschlossen. Konkret heißt das: Die Naturschutzgebiete, Landschaftsschutzgebiete und Biotopverbundsflächen sowie die Grün- und Erholungsanlagen dürfen in ihrer Fläche nicht mehr kleiner werden. Für die Größe der Flächen wurden in den Verhandlungsergebnissen Grenzen definiert, die nicht mehr unterschritten werden dürfen.

Der Naturwert Hamburgs, also die gemessene Naturqualität, bleibt zudem erhalten und wird zu Teilen sogar steigen. Mehr über die Verhandlungsergebnisse unter www.NABU-Hamburg.de/gruen-erhalten



Successfully protecting Hamburg's green spaces

In 2018, NABU Hamburg initiated a petition aimed at preserving Hamburg's urban green spaces long term. It was worth the effort. Under pressure, thanks to the many signatories, the city sat down with NABU and decided on a contract for Hamburg's green spaces. In concrete terms, this means that the nature conservation areas, landscape conservation areas and biotope network areas as well as the green spaces and recreation facilities cannot be reduced in size in future.

Hamburg's natural value, i.e. the measured natural quality, will be preserved and in some cases it will also increase. More information on the results of the negotiations can be found at www.NABU-Hamburg.de/gruen-erhalten

Gönn dir Garten

Immer mehr Vögel und Insekten ziehen in den urbanen Raum. Nicht ganz freiwillig, denn die Lebensräume in unserer Kulturlandschaft werden knapp. Die Bedingungen in der Stadt sind auch nicht optimal, denn es fehlen ein ausreichendes Nahrungsangebot und Lebensräume. Noch, denn Millionen Balkone, Gärten und Fensterbretter können einen Unterschied machen. Als Alternative zum Einheitsgrün aus Rasen, Geranien oder Kirschlorbeer empfehlen sich vor allem heimische Pflanzen, die mit Pollen, Nektar und Beeren Vögel und Insekten anlocken. Auch eine Vielfalt an kleinen Biotopen und der Verzicht auf Pestizide, torfhaltige Erde und chemischen Dünger unterstützen eine bunte Artenvielfalt.

Auch bei der Pflege lässt sich Arbeit sparen, wenn man weniger aufräumt, stattdessen gezielt lenkt – und Nützlingen die Arbeit überlässt. Auf www.NABU.de/gartenvielfalt geben NABU-Expert*innen Tipps für artenreiche Balkone und Gärten.



Foto: Sebastian Hennigs

Treat yourself to your garden

More and more birds and insects are moving into urban space. Not entirely voluntarily, because natural habitats are becoming scarce. The conditions in the city are also not optimal, as there is a lack of sufficient food supply. Still, millions of balconies and window sills together can make the difference if everyone participates. As an alternative to the standard greenery of lawns, geraniums or cherry laurel, native plants that attract birds and insects with pollen, nectar and berries are particularly recommended. A variety of small biotopes and renouncing pesticides, peaty gardening soil and chemical fertilizers also support a colourful diversity of species.

In maintenance, too, work can be saved by tidying up less and instead leaving more work to beneficial animals. On www.NABU.de/gartenvielfalt, NABU experts give tips for species-rich balconies and gardens.

Stunde der Gartenvögel

Eine Stunde die Vögel im Garten zählen und dadurch an Deutschlands größter wissenschaftlichen Mitmach-Aktion teilnehmen, die Natur vor der Haustür kennenlernen und tolle Preise gewinnen – all das vereint die „Stunde der Gartenvögel“. Jede*r kann mitmachen – jährlich am zweiten Maiwochenende. Die „Stunde der Gartenvögel“ 2019 war bereits die 15. ihrer Art und sie brach alle bisherigen Rekorde. Über 76.000 Vogelfreund*innen aus 51.400 Gärten und Parks haben fast 1,7 Millionen Vögel gemeldet.

Nach 15 Jahren können die Forscher*innen des NABU die Bestandstrends für die Vögel des Siedlungsraums erkennen. Bei im Schnitt 35 pro Garten entdeckten Vögeln gibt es klare Gewinner- und Verliererarten: Insektenfresser und Gebäudebrüter wie Mauersegler, Mehlschwalben und Hausrotschwänze nehmen ab, ursprüngliche Waldvögel wie Eichelhäher oder Buntspecht dagegen zu. Machen auch Sie mit:
www.StundederGartenvoegel.de



Hour of garden birds

One hour counting birds, taking part in Germany's largest citizen science project, getting to know nature on your doorstep and winning great prizes – all this is combined in the "Hour of the Garden Birds". Everyone can participate – annually on the second weekend in May. The "Hour of the Garden Birds" in 2019 was already the 15th of its kind and broke all previous records. Over 76,000 bird lovers from 51,400 gardens and parks had registered almost 1.7 million birds.

After 15 years, NABU researchers can see population trends for the birds in settlement areas. On average 35 birds were discovered per garden with clear winner and loser species: Insectivores and birds that nest on buildings such as swifts, house martins and house redbills are on the decline, while original forest birds such as jays and spotted woodpeckers are on the increase. You too can join in: www.StundederGartenvoegel.de



Und Action! Zusammen Zukunft machen

And ACTION! Let's build our future

Sich über die Beteiligungsmöglichkeiten, z.B. im Planungsverfahren, für eine nachhaltige Stadtentwicklung und/oder nachhaltige Bauprojekte einsetzen.

Take part in ongoing local petitions or citizens' initiatives and promote sustainable urban development and/or construction projects.



Weniger das Auto und mehr den öffentlichen Nahverkehr oder das Fahrrad benutzen.

Use your car less and public transport or your bicycle more.

Den eigenen Garten, Balkon oder die Baumscheibe vor dem Haus zum Biodiversitäts-erhalt nutzen und z.B. mit insektenfreundlichen Pflanzen bestücken.

Use your own garden, balcony or base around trees in front of the house to protect biodiversity, for example by planting insect-friendly plants.



Gemeinsam mit dem NABU die Einführung einer Bodenwertsteuer in der eigenen Gemeinde fordern: www.grundsteuerreform.net

Together with NABU, demand the introduction of a land value tax from your municipality: www.grundsteuerreform.net

Die eigene Stadt oder Gemeinde erkunden, z.B. beim langen Tag der StadtNatur, oder mit Ihrer lokalen NABU Gruppe. Termine finden Sie hier: www.NABU.de/termine

Explore your town or community, e.g. on the "Langer Tag der StadtNatur" or with your local NABU group. Dates can be found here: www.NABU.de/termine

